fragten sie die Medizinmänner, aber diese wußten es auch nicht genau und meinten, jene Strahlen seien die Augen eines großen Wolfes. Auch die Schildkröten hatten auf diese Frage keine Antwort und ebenso die meisten anderen Thierindianer. Nur der Häuptling der Klapperschlangen sagte, er wisse es; doch ehe sie sich verbindlich machten, den Frieden zwischen ihrem und seinem Stamme dauernd herzustellen, wolle er es nicht mittheilen. Darauf gingen denn die beiden Knaben auch ein, und der Klapperschlangenhäuptling erzählte, daß oben noch eine andere, und zwar eine viel schönere Welt sei, die sie erreichen könnten, wenn sie der Wurzel des Weinstockes nachkletterten.

Bald danach vermißte man die beiden Knaben. Niemand wußte, wo sie hingegangen waren, und ein Medizinmann sagte, er habe sie im Traume als Bewohner des Geisterlandes gesehen.

Nach einigen Tagen kehrten sie jedoch zum Erstaunen Aller wieder zurück. Sie tanzten und sangen und sahen so groß, blühend und wohlgenährt aus, daß ihre Eltern sie kaum noch erkannten. Sie traten so fest und männlich auf, daß die ganze Höhle unter ihren Tritten erdröhnte. Ihr Körper war mit einem Stoffe bedeckt, den die Minnitaries nie gesehen hatten, nämlich mit Thierfellen, und Jeder trug ein Bündel schmackhafter Trauben und fetten Wildes.

„Als wir", so erzählten sie, „bis an das Ende der Felsspalte geklettert waren, befanden wir uns plötzlich in einem Lande, wo Alles Licht und Schönheit war. Ein großer Feuerball — derselbe, dessen Strahlen unsere Höhle erleuchten — verbreitete angenehme Wärme, und rings umher war Alles mit grünem Grase und süß duftenden Blumen bedeckt. In den Wäldern sangen Vögel von blendender Farbenpracht, und in den klaren Gewässern regten sich unzählige Fische. Große Herden wilder Thiere, Bison genannt, durchzogen die Ebenen. Die Bewohner dieses Landes, welche viel schöner und stärker als wir sind, gaben uns Pfeil und Bogen und lehrten uns, wie man diese Thiere, deren Fleisch so schmackhaft und nahrhaft ist, schießen kann."

Die Indianer freuten sich ob dieser angenehmen Nachricht ungemein, aßen von dem Fleische und den Weintrauben und beschlossen, ihre traurige Wohnung zu verlassen. Nur der Dachs und der Maulwurf hatten keine Lust dazu und sagten, sie wollten auch da sterben, wo ihnen der Große Geist das Leben gegeben habe. Das Kaninchen wollte abwechselnd über und unter der Erde wohnen, und die Klapperschlange und Schildkröte baten sich aus, wenigstens den Winter in einer Höhle verbringen zu dürfen.

Darauf begannen alle Weiber, Kinder und Männer der Minnitaries den Weinstock hinaufzuklettern. Die Hälfte davon hatte bereits die Oberfläche der Erde erreicht, als sich ein unverhofftes Unglück ereignete. Es befand sich nämlich ein sehr dicker Mann unter ihnen, der so viel wog, wie sechs andere.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/371